

1. Record Nr.	UNINA9910345992103321
Titolo	Text und Kontext : Fallstudien und theoretische Begründungen einer kulturwissenschaftlich angeleiteten Mediävistik // Jan-Dirk Müller
Pubbl/distr/stampa	München ; ; Wien : , : De Gruyter Oldenbourg, , [2016] ©2007
ISBN	3-11-044634-0
Descrizione fisica	1 online resource (290 pages)
Collana	Schriften des Historischen Kollegs ; ; 64
Altri autori (Persone)	Müller-Luckner Elisabeth
Disciplina	809.02
Soggetti	Literature, Medieval - History and criticism Electronic books.
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Einleitung / Müller, Jan-Dirk -- Verzeichnis der Tagungsteilnehmer -- Transformationen literarischer Muster -- Unheilvolle Erzählungen: Zwillinge in Geschichten des 12. und 13. Jahrhunderts / Bloh, Ute von -- Zwischen lignage und Stand / Jussen, Bernhard -- Transformationen historischer Rituale Humiliatio-Exaltatio. Zur Genealogie eines Kultur- und Erzählmusters -- Humiliatio - Exaltatio / Althoff, Gerd -- ... und swaz sich nidert, daz wirt wider gehoehet / Witthöft, Christiane -- Vermittlung zwischen literarischem Text und ‚Kultur als Text‘ -- Versuchte Frauen / Kiening, Christian -- Diskurs und Narration / Friedrich, Udo -- Fallstudien -- Bildlicher Diskurs und symbolische Kommunikation / Krüger, Klaus -- Kippfiguren / Strohschneider, Peter -- Schemaspiele - ‚Biterolf und Dietleib‘ zwischen Roman und Epos / Bleumer, Hartmut -- Spiel mit gelehrtem Wissen / Kellner, Beate -- Rethinking Texts Through Contexts: The Case of Le Roman de la Rose / Nichols, Stephen G. -- Personenregister -- Backmatter
Sommario/riassunto	An charakteristischen Einzelfällen erörtern die Beiträge grundsätzliche Fragen einer kulturwissenschaftlichen Ausrichtung der Mediävistik (Philologien, Geschichtswissenschaften und Kunstgeschichte). Das Spektrum reicht von historischen Ritualen über bildliche Darstellungen als Medien der Politik, anthropologischen Mustern bis hin zur Analyse einzelner literarischer Texte. Schwerpunkte sind Deutschland,

Frankreich und Italien. Die Beiträge verbindet die Einsicht, dass nur bei strikter Wahrung einzeldisziplinärer Standards kulturwissenschaftliche Untersuchungen ertragreich sind, dass es aber umgekehrt der Offenheit für kulturwissenschaftliche Fragestellungen bedarf. Die Fallstudien geben so Anlass zu methodologischen und theoretischen Überlegungen zum "cultural turn".
